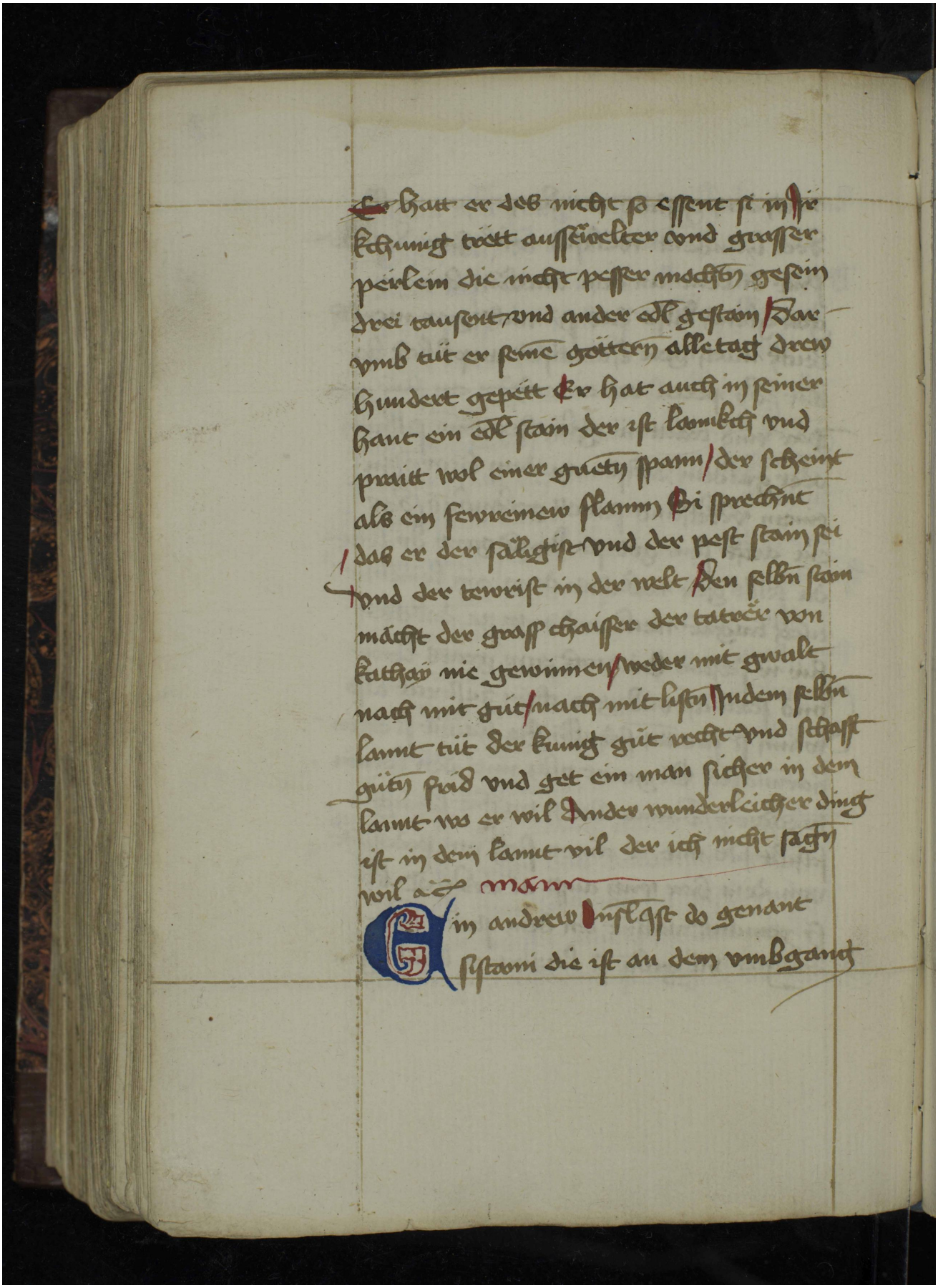
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Er hatt er des nicht so essent si in ir
kchunigt tritt aussierlter cond grosser
perlem die nicht pesser machten gesein
drei tausent vnd ander edl gestain / Dar
vmb tut er seine göttern alletag drew
hundert gepett Er hat auch in seiner
hant ein edl stain der ist lauiteth vnd
praitt wol einer gruety spann / der scheint
als ein fewreinew flamm Bi sprechent
das er der sälligist vnd der best stain sei
vnd der tewrist in der welt Den selbn stain
mächt der grass chaisser der taträr von
kathay nie gewinnen / weder mit gwalt
nach mit gut / nach mit listen Indem selbn
lant tut der kunig gut recht vnd schafft
guten frid vnd get ein man sicher in dem
lant wo er wil Ander wunderleichter ding
ist in dem lant vil der ich nicht sagen
wil

Ein andrew insl ist do genant
Sistam die ist an dem vmbgant